

Podzun – Kavalier oder Kammerfürst?

Rhein-Zeitung
06.11.10

Porträt Hans-Jürgen Podzun, IHK-Hauptgeschäftsführer ist sehr erfolgreich – Zugleich hat er viele Kritiker

Von unserem Redakteur
Hartmut Wagner

■ **Rheinland-Pfalz.** Hans-Jürgen Podzun (61) hat ein Problem. Er ist seit 17 Jahren Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz – aber es ist ihm nie gelungen, sein Selbstbild mit dem Bild in Einklang zu bringen, das andere von ihm haben. Er sieht sich als Kavalier alter Schule, doch sein Auftreten geht vielen in der Wirtschaft und der Stadt Koblenz auf die Nerven. Er hält sich für einen verständnisvollen Chef, der bei Problemen immer ein offenes Ohr hat. Aber viele seiner früheren Mitarbeiter schildern ihn als selbstherrlichen Machtmenschen.



H.-J. Podzun

Podzun achtet penibel auf die Etikette. Er trägt grundsätzlich Anzüge, immer mit gelber Krawatte. Frauen begrüßt er mit Handkuss. Viele finden das seltsam, ihn aber ficht das nicht an: „Für mich gehört sich das einfach.“ Beim Neujahrsempfang von IHK und Handwerkskammer lässt er die Gäste über einen meterlangen Teppich auf sich zuschreiten, um sie dann per Handschlag zu begrüßen. Viele empfinden das als überkandidelt.



Höflich, charmant, zuvorkommend: So kennt man IHK-Chef Hans-Jürgen Podzun (Mitte). Doch der 61-jährige stellt sich auch gerne in den Mittelpunkt – was in der heimischen Wirtschaft nicht nur gut ankommt.

Podzun ist ein Weinexperte, niemand spricht ihm das ab. Doch am Vorabend der von ihm aufgebauten Großveranstaltung „Wein im Schloss“ in Koblenz sorgt er immer wieder für fragende Blicke und Kopfschütteln, wenn er vor den geladenen Gästen ausführlich Bilder präsentiert, die er bei seiner vorangegangenen Weinreise durch das Partnerland in Europa oder Übersee gemacht hat – samt vieler Fotos seiner mitgereisten Partnerin und oft allzu persönlicher Kommentare.

Noch eine weitere Eigenheit stößt Beobachtern zusehends sauer auf: Podzun zeigt bei vielen Veranstaltungen Präsenz. Öfters aber besteht sie erkennbar vor allem darin, dass er vor Programmbeginn von Grüppchen zu Grüppchen tigert. Er lächelt viel, schüttelt viele Hände, hält mit allen ein Schwätz-

chen. Später, wenn ihn der Gastgeber in seinem Grußwort erwähnt, ist er dann schon mal beim nächsten Termin.

Bis zu seinem 28. Lebensjahr war Podzun Offizier, meist bei der 5. Panzerdivision in Diez (Rhein-Lahn-Kreis). Noch heute verfällt der Oberst der Reserve manchmal in einen militärischen Befehlston, sagen Menschen, die ihn gut kennen. Seit 1993 ist die IHK-Zentrale in Koblenz, Schlossstraße 2, sein Arbeitsplatz. In seinem Büro im zweiten Stock laufen alle Fäden der 177 Jahre alten Einrichtung zusammen. Die IHK Koblenz ist zuständig für mehr als 90 000 Unternehmen zwischen Altenkirchen

und Bad Kreuznach, Cochem und Bad Ems. Podzun kann viele Erfolge vorweisen, das erkennen selbst seine Kritiker an. Die IHK Koblenz

„Nur schwache Leute reden schlecht über mich, starke nicht.“

Der Koblenzer IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Jürgen Podzun

konnte in den vergangenen elf Jahren neun Mal ihre Umlagebeiträge reduzieren – insgesamt um 63 Prozent. Der Grundbeitrag blieb indes konstant. Kürzlich wurde die IHK Koblenz als beste Kammer in Deutschland ausgezeichnet.

Als Chef ist Podzun gefürchtet. Er selbst nennt seinen Führungsstil „patriarchalisch mit hoher Fürsorgekompetenz“ – doch frühere IHK-Mitarbeiter haben völlig andere Erinnerungen. Im Gespräch mit unserer Zeitung beschreiben sie Podzun so:

Er ist ein Autokrat, ein Kammerfürst, der seine Macht knallhart ausspielt und nur seine eigenen Erfolge anerkennt. Er wird schnell ruppig, missliebige Mitarbeiter feuert er. Er fordert bedingungslose Loyalität: Wer nicht für ihn ist, ist gegen ihn.

Ein noch aktiver, hochrangiger IHKler, der sich traute, mit unserer Zeitung zu sprechen, vergleicht Podzun mit dem jahrzehntelangen Chef der Handwerkskammer Koblenz, Karl-Jürgen Wilbert: „Nach außen ist bei beiden alles gut und schön. Aber innen herrscht ein sehr straffer Führungsstil, Widerspruch ist so gut wie nicht geduldet.“ Welche Vorwürfe gegen Podzun gerechtfertigt sind und welche nicht, ist schwer zu überprüfen.

Sein größtes Desaster erlebte Podzun bei der Causa Wild: 1998 feuert er den IHK-Leiter in Idar-Oberstein, Thomas Wild, wegen eines „zerrütteten Vertrauensverhältnisses“. Und er erteilt ihm Hausverbot. Aber der Entlassene hat viel Rückhalt in der Region. 90 Firmenchefs stellen sich hinter ihn, einige fordern Podzuns Rücktritt. Dem bleibt nichts anderes übrig, als die Kündigung zurückzunehmen. Wild ist bis heute im Amt. Wie es zum Streit kam? Podzun schweigt dazu: „Kein Kommentar.“

Der IHK-Hauptgeschäftsführer versteht die Kritik an seinem Führungsstil nicht. Denn seiner Ansicht nach trennt sich die IHK Koblenz viel seltener im Streit von Mitarbeitern, als private Unternehmen dies tun. „In meiner Amtszeit mussten wir nur drei Arbeitsgerichtsprozesse führen. Und die haben wir gewonnen.“ Podzun hat zur Kritik an ihm seine ganz eigene Sicht: „Nur schwache Leute reden schlecht über mich, starke nicht.“